

Protokoll

Veranstaltung: 1. gemeinsame Arbeitskreissitzung der Förderperiode 2023-2027(+2)		
Ort der Veranstaltung: Forum Gewerbezentrum Oldenburg i.H.		Name der Protokollantin: Lisa Muchow
Datum der Veranstaltung: 04.07.2023	Beginn der Veranstaltung: 18:01 Uhr	Ende der Veranstaltung: 19:53 Uhr
Teilnehmer: Die Teilnehmerliste ist Anlage des Originalprotokolls		
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: 1. Begrüßung 2. Vorstellung der Arbeitskreise inkl. Kernthemen der neuen Förderperiode 3. Projektvorstellung in den Bereichen: a. Daseinsvorsorge & Lebensqualität (ehem. Lebensqualität und Soziales) b. Regionale Wertschöpfung (ehem. Versorgung, Wirtschaft und Tourismus) 4. Sonstiges		
Anhang Präsentation		
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:		
17.07.2023 Datum	Lisa Muchow Unterschrift der Protokollantin	

1. Begrüßung

(Folie 1-4)

Herr Kümmel begrüßt die insgesamt 45 Teilnehmer:innen zur 1. gemeinsamen Arbeitskreissitzung in der neuen Förderperiode 2023 – 2027 (+2) und in diesem Zuge ganz besonders den ehemaligen 1. Vorsitzenden der AktivRegion Wagrien-Fehmarn Herrn Jörg-Peter Scholz. Die Teilnehmenden der Arbeitskreissitzung sind eine bunte Mischung aus potenziellen Projektträger:innen, Mitgliedern der AktivRegion und generell Interessierten aus der Gebietskulisse. Vor diesem Hintergrund geht Herr Kümmel in Kürze allgemein auf die AktivRegion Wagrien-Fehmarn ein und erläutert die Vorgehensweise bei einem Projektantrag. Darüber hinaus erklärt Herr Kümmel die Aufgabe der heutigen Sitzung in Bezug auf die Projektauswahl. Die heutige Arbeitskreissitzung dient dazu, zunächst die unterschiedlichen Arbeitskreise und ihre Sprecher vorzustellen, sowie insbesondere erste Projekte zu diskutieren und ihren Qualitätsbezug in der Region zu ermitteln.

Herr Kümmel stellt die jeweiligen Arbeitskreissprecher und das neue Regionalmanagement vor. Für den Arbeitskreis Klimaschutz und Klimawandelanpassung ist Herr Mirko Frank zuständig. Den Arbeitskreis Daseinsvorsorge und Lebensqualität leitet Herr Thomas Bauer und der Arbeitskreis Regionale Wertschöpfung wird letztmalig von Herrn Detlef Lichtenstein gestaltet. Anschließend präsentiert Herr Kümmel die Agenda der heutigen Sitzung und übergibt das Wort an das Regionalmanagement.

Das Regionalmanagement-Team umfasst Herrn Finn Jacob von der Firma inspektour und Frau Lisa Muchow, die bei der AktivRegion direkt angestellt ist. Beide stellen sich der Runde vor. Im Anschluss leitet Herr Jacob zum Tagesordnungspunkt 2 „Vorstellung der Arbeitskreise inkl. Kernthemen der neuen Förderperiode“ über.

2. Vorstellung der Arbeitskreise inkl. Kernthemen der neuen Förderperiode

(Folie 5-12)

Die Integrierte Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023-2027 (+2)

Herr Jacob erläutert kurz den Prozess der Strategieerstellung und den Weg in die neue Förderperiode 2023-2027 (+2). Durch die Anerkennung der Integrierten Entwicklungsstrategie (IES) durch das Ministerium im Februar 2023 stehen der AktivRegion Wagrien-Fehmarn für die neue Förderperiode 2,5 Millionen Euro ELER-Mittel zur Verfügung. Die thematischen Schwerpunkte der Förderung werden mit den drei Zukunftsthemen: *Klimaschutz & Klimawandelanpassung*, *Daseinsvorsorge & Lebensqualität* sowie *Regionale Wertschöpfung* landesseitig vorgeschrieben. Diese umfassen gleichermaßen die Themenschwerpunkte der vorgestellten Arbeitskreise. Aus jedem Zukunftsthema wurden im Zuge des Strategieerstellungsprozesses unterschiedliche Kernthemen mit entsprechenden Teilzielen und Zielindikatoren abgeleitet. Außerdem wurden Querschnittsthemen kernthemenübergreifend formuliert. Herr Jacob stellt Kernthemen der einzelnen Zukunftsthemen/ Arbeitskreise (nachstehend zusammengefasst) kurz vor.

Arbeitskreis Klimaschutz & Klimawandelanpassung

Der Arbeitskreis Klimaschutz & Klimawandelanpassung mit dem Sprecher Herrn Mirko Franck behandelt folgende drei Kernthemen:

1. Klimagerechte Alltags- und Freizeitmobilität in der Region fördern und etablieren
2. Sensibilisierung und Förderung aller Zielgruppen bis hin zur Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen im Hinblick auf den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel
3. Steigerung und Ausbau der Ressourcen- und Energieeffizienz sowie der Erzeugung, Speicherung und Nutzung erneuerbarer Energien

Arbeitskreis Daseinsvorsorge& Lebensqualität

Der Arbeitskreis Daseinsvorsorge& Lebensqualität mit dem Sprecher Herrn Thomas Bauer bearbeitet folgende drei Kernthemen:

4. Soziale und kulturelle Angebote, Treffpunkte und Anlaufstellen schaffen, erhalten und durch Unterstützungsleistungen bedarfsgerecht weiterentwickeln
5. Bezahlbares, würdevolles und versorgtes Leben und Wohnen in der Region
6. Förderung von Barrierefreiheit, Inklusion und gesellschaftlicher Teilhabe in allen Lebensbereichen

Arbeitskreis Regionale Wertschöpfung

Der Arbeitskreis Regionale Wertschöpfung mit dem Sprecher Herrn Detlef Lichtenstein bearbeitet folgende zwei Kernthemen:

7. Vermarktung regionaler Produkte, Stärkung der Produktion regionaler Produkte und Förderung nachhaltige Wirtschaft
8. Entwicklung einer starken Wirtschafts- und Tourismusregion

Im Anschluss erläutert Herr Jacob, dass bei allen Kernthemen auch sog. Querschnittsthemen mitzudenken sind und in der Projektauswahl mit bepunktet werden. Die Querschnittsthemen umfassen folgende Schwerpunkte:

Digitalisierung; Innovation; Bildung, Wissenstransfer und Beteiligung; Kooperation und Zusammenarbeit; Nachhaltigkeit; Ehrenamt und die feste Fehmarnbeltquerung und ihre Anbindungen.

Menti-Umfrage

Um nach der Vorstellung der AktivRegion auch die Teilnehmer:innen der Veranstaltung ein wenig kennenzulernen, hat das Regionalmanagement eine kleine Umfragerunde über das Umfrage-Tool Menti vorbereitet. Zunächst wurden die Teilnehmenden gefragt, aus welcher Gemeinde bzw. Stadt sie kommen. Die Umfrage ergab, dass die Anwesenden aus dem gesamten Gebiet der AktivRegion gekommen sind und die Sitzung folglich die gesamte Gebietskulisse repräsentiert. Besonders viele Teilnehmende sind aus Oldenburg i.H., Gremersdorf, Grömitz und Neustadt gekommen (siehe Folie 14). Anschließend wurde abgefragt, woher die Teilnehmenden die AktivRegion kennen. Der Großteil der Anwesenden kennt die AktivRegion über ihre Gemeinde oder ist bereits Mitglied im Verein der LAG (siehe Folie 15). Zum Abschluss wurden die Teilnehmenden gefragt, welcher Arbeitskreis sie am meisten interessiert. Der klare Favorit war hierbei der Arbeitskreis Daseinsvorsorge& Lebensqualität (siehe Folie 16).

3. Projektvorstellung

Herr Bauer bittet die Projektträger:innen um die Vorstellung ihrer Projekte. Er erläutert den Ablauf der Diskussion und die anschließende Umfrage/Abstimmung. Hierbei geht es insbesondere darum, aus der eigenen Perspektive individuell die Qualität der Projektidee hinsichtlich der vom Projektträger benannten Zielgruppe(n)/ Anspruchsgruppe(n) einzuschätzen. Alle dürfen mitdiskutieren und ihre Einschätzung abgeben. Lediglich die Projektträger:innen selbst sind von der Abstimmung über ihre eigenen Projekte ausgeschlossen.

3. a. Daseinsvorsorge & Lebensqualität (ehem. Lebensqualität und Soziales)

Projektvorstellung: Attraktivierung Schulhof Gremersdorf

Bürgermeister Henning Pries, Gemeinde Gremersdorf und Frau Viebrock, Ingenieurbüro Viebrock GmbH (Folie 18-23)

Bürgermeister Henning Pries richtet das Wort an das Plenum und stellt die Gemeinde Gremersdorf vor. Er erläutert die Ausgangssituation des Schulhofes. Der zu attraktivierende Schulhof gehört zur Grundschule Gremersdorf, in der zurzeit 81 Kinder betreut werden. In der gemeindeeigenen Liegenschaft befindet sich nicht nur die Grundschule, sondern auch die Kindertagesstätte „Zwergenhöhle“ und eine Sporthalle. Hinter dem Gebäudekomplex liegend befinden sich die Sportplätze mit dem Sportlerheim des TSV Gremersdorf 1971 e.V. (siehe Folie 18). Der Schulhof ist in die Jahre gekommen und zum Teil nicht mehr nutzbar. Ziel des Projektes ist vor diesem Hintergrund die Schaffung eines multifunktionalen Schulhofes, der nicht nur für die Schul- und Kitakinder neugestaltet und attraktiver werden soll, sondern auch die Nutzung in den Nachmittag- und Abendstunden von Sportvereinen, Sportgruppen, Tourist:innen (wie u.a. Radwander:innen und Feriengäste) und für alle Bürger:innen der Region (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) ermöglichen soll. Des Weiteren sollen Veranstaltungen wie Sportfest-/turniere, Advents- oder Weihnachtsmarkt, Flohmarkt, Tag der offenen Tür, o. ä. auf dem Schulhof möglich sein.

Bürgermeister Pries übergibt das Wort an Frau Viebrock vom Ingenieurbüro Viebrock GmbH. Frau Viebrock erläutert, mit welchen Maßnahmen der multifunktionale Schulhof umgesetzt werden soll (Folie 20). Zur Attraktivierung und Erreichung der vorab beschriebenen Ziele für eine multifunktionale Nutzung sollen folgende Anlagen, Spiel- und Sportflächen, Aufenthaltsflächen mit Sitzplätzen geschaffen werden:

- Spielplatz mit Spielgeräten
- Bouleplatz
- Multifunktionsspielfeld
- Tischtennisplatte
- Hüpf-Spiele
- Außenklassenzimmer mit Informationstafeln über die Region
- Sitzplätze und Hochbeete
- Fahrradständer

Der Zeitplan und die Kostenübersicht des Projekts sind in Folie 21 und 22 dargestellt.

Herr Bauer fasst das Projekt zusammen. Das Projekt lässt sich dem Kernthema 4 „Soziale und kulturelle Angebote, Treffpunkte und Anlaufstellen schaffen, erhalten und durch Unterstützungsleistungen bedarfsgerecht weiterentwickeln“ zuordnen. Die Kosten des Projekts belaufen sich auf 683.387,25 EUR (brutto). Bei einer Förderquote von 60% (überörtliches, intraregionales Projekt) würde dies eine Fördersumme von 344.565 Euro bedeuten. Gemäß des GAP-Strategieplans ist allerdings der maximale Zuschuss auf 250.000 Euro begrenzt (Folie 23).

Fragen und Rückmeldungen aus dem Plenum:

- Ist eine Nutzung des Regenwassers geplant? Wird das Wasser gesammelt? – Klimaschutzmanager Stadt Neustadt i.H.
Antwort: In der Gemeinde Gremersdorf gibt es ein Wasserrückhaltebecken. Die Regenwassernutzung ist hierbei gemeindeweit zu betrachten.
- Sind inklusive Spielgeräte vorhanden bzw. angedacht? - Beirat für Menschen mit Behinderung Kreis OH.
Antwort: Bisher sind inklusive Spielgeräte nicht vorhanden und wurden in der Planung nicht berücksichtigt. Die Anregung wird jedoch in die weitere Planung mit aufgenommen.
- Der Standort und das Ausmaß der Bepflanzung insbesondere die Standorte der Bäume sollten nochmal überarbeitet werden.
- Wie viel Fördermittel sind in dem Kernthema 4 vorhanden?
Antwort: Gemäß IES beläuft sich das Gesamtbudget des Kernthemas 4 auf 175.000 EUR für die Förderperiode 2023-2027 (+2). Herr Jacob verweist in diesem Zuge jedoch auf das kernthemenunabhängige Budget i.H.v. 500.000 EUR, welches in allen Kernthemen gebunden werden kann.
- Sind die Planungskosten bereits in dem Kostenplan enthalten?
Antwort: Ja, der vorgestellte Kostenrahmen beinhaltet auch die Planungskosten. Herr Jacob erläutert, dass in der vergangenen Förderperiode gemäß Richtlinie die Planungskosten zu den förderfähigen Kosten gezahlt werden konnten, sofern die Vergabe berücksichtigt wurde.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, leitet Herr Bauer zur Abstimmung über.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

- kein Qualitätsbezug: 0 Stimmen
- mittlerer Qualitätsbezug: 18 Stimmen
- hoher Qualitätsbezug: 17 Stimmen

Herr Bauer bedankt sich bei den Projektantragsteller:innen für die Vorstellung ihres Projekts und stellt fest, dass das Projekt einen mittleren bis hohen Qualitätsbezug aufweist.

Kooperationsprojekt - Bedarfsanalyse zur Optimierung der Geburtshilfe in Ostholstein

Frau Hüttmann und Frau Stürholdt vom Gleichstellungsbeirat des Kreises OH (Folie 25-40)

Frau Stürholdt erläutert zunächst die Ausgangssituation und den aktuellen Stand in der Region. Ein kontinuierlicher Abbau der Geburtsversorgung im Kreis Ostholstein ist in den letzten Jahren zu verzeichnen. Eine besonders angespannte Situation ist für die nördliche Region im Kreis Ostholstein seit der Schließung der Geburtshilfestation der Sanaklinik (2014) zu erkennen. Der Gleichstellungsbeirat des Kreises Ostholstein setzt sich daher für eine flächendeckende, wohnortnahe geburtshilfliche Versorgung unter Einbeziehung geburtshilflich tätiger Hebammen ein. Aktuell gibt es hierfür jedoch keine belastbaren Daten und Fakten über die Geburtshilfe im Kreis.

Vor diesem Hintergrund soll eine Bedarfsanalyse angefertigt werden.

Ziel der Bedarfsanalyse ist es, einen Überblick zu schaffen...

- ... über die Ist-Situation der geburtshilflichen Versorgung im Kreis Ostholstein,
- ... über den weiteren Kreis der Zielgruppen in diesem Zusammenhang (junge/werdende Familien, Hebammen, Fachärztinnen und -ärzte) sowie
- ... über die Rahmenbedingungen, die auf eine adäquate Versorgung Einfluss nehmen mit größtmöglicher Partizipation der beteiligten Personengruppen.

Der Zeitplan und die Kostenübersicht des Projekts sind in Folie 40 dargestellt. Die Kosten für die Bedarfsanalyse belaufen sich auf rund 41.697 Euro brutto.

Herr Bauer fasst das Projekt zusammen. Es lässt sich dem Kernthema 5 „Bezahlbares, würdevolles und versorgtes Leben und Wohnen in der Region“ zuordnen.

Fragen und Rückmeldungen aus dem Plenum:

- mehrere Teilnehmer:innen sind der Meinung, dass die geburtshilfliche Versorgung im Kreis Ostholstein rückschrittlich ist und finden eine Bedarfsanalyse wichtig und sinnvoll
- Viele Zahlen, Daten und Fakten wurden präsentiert, was genau soll die Bedarfsanalyse ermitteln?
Antwort: Ziel der Analyse ist sind belastbare Zahlen und Daten, die passgenaue Handlungsempfehlungen für den Sozialraum „Kreis Ostholstein“ zulassen.
- Im Nordkreis und somit in der AktivRegion Wagrien-Fehmarn ist die geburtenhilfliche Versorgung kreisweit gesehen am schlechtesten. Sollten die anderen AktivRegionen (Schwentine-Holsteinische Schweiz und Innere Lübecker Bucht) nicht am Kooperationsprojekt teilnehmen, sollte die AR WF das Projekt aufgrund seiner Wichtigkeit für die Region allein fördern. Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, leitet Herr Bauer zur Abstimmung über.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

- kein Qualitätsbezug: 0 Stimmen
- mittlerer Qualitätsbezug: 8 Stimmen
- hoher Qualitätsbezug: 27 Stimmen

Herr Bauer bedankt sich bei den Projektantragsteller:innen für die Vorstellung ihres Projekts und stellt fest, dass das Projekt einen hohen Qualitätsbezug aufweist.

3.b. Regionale Wertschöpfung (ehem. Versorgung, Wirtschaft und Tourismus) „Hof-Regiomat-Die Wilde Küche!“

Heike und Joachim Sager, Catering Kojendiek (Folie 42+43)

Familie Sager betreibt seit September 2020 ein Wildfleisch Catering in Cismar mit der Direktvermarktung der hausgemachten Wildspezialitäten. Das Wildbret kommt direkt aus dem eigenen Jagdrevier, von befreundeten Jagdkollegen und aus den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten (Kellenhusen), also ausschließlich aus der Region.

Mithilfe eines Regiomaten soll nun gesundes, regionales Wildfleisch ohne lange Transportwege dem Verbraucher nähergebracht und angeboten werden. Alle Produkte sind hausgemacht und das Sortiment wird ständig erweitert. Die Produktpalette soll mithilfe des Regiomaten 24/7 angeboten werden können.

Vor diesem Hintergrund soll ein Regiomat mit Kühlfunktion, ein kleiner Holzunterstand und ein separater Stromanschluss angeschafft werden.

Der Zeitplan und die Kostenübersicht des Projekts sind in Folie 43 dargestellt. Die Kosten für das Projekt Hof-Regiomaten belaufen sich auf ungefähr 25.000 Euro brutto.

Herr Lichtenstein fasst das Projekt zusammen. Es lässt sich dem Kernthema 7 „Vermarktung regionaler Produkte, Stärkung der Produktion regionaler Produkte und Förderung nachhaltiger Wirtschaft“ zuordnen.

Fragen und Rückmeldungen aus dem Plenum:

- Wo soll der Regiomat genau aufgestellt werden?

Antwort: Auf dem eigenen Grundstück nahe der Bundesstraße 501 in Cismar. Parkplätze sind vorhanden.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, leitet Herr Lichtenstein zur Abstimmung über.

Das Abstimmungsergebnis lautet:

- | | |
|-----------------------------|------------|
| - kein Qualitätsbezug: | 0 Stimmen |
| - mittlerer Qualitätsbezug: | 25 Stimmen |
| - hoher Qualitätsbezug: | 9 Stimmen |

Herr Lichtenstein bedankt sich bei den Projektantragsteller:innen für die Vorstellung ihres Projekts und stellt fest, dass das Projekt einen mittleren Qualitätsbezug aufweist.

Alle Projektideen sind damit vorgestellt und vom Arbeitskreis in hinsichtlich des Qualitätsbezugs eingeordnet. Bevor Herr Lichtenstein das Wort an das Regionalmanagement

übergibt, bekundet Herr Lichtenstein, dass dies seine letzte Sitzung als Arbeitskreissprecher sein wird. Herr Lichtenstein hatte seinen Rücktritt als Arbeitskreissprecher zur neuen Förderperiode bereits frühzeitig kommuniziert. In der kommenden Arbeitskreissitzung muss folglich ein neuer Arbeitskreissprecher benannt werden. Herr Lichtenstein äußert den Wunsch und regt gleichermaßen an, sofern möglich eine weibliche Nachfolgerin zu benennen.

Herr Lichtenstein übergibt das Wort an Herrn Jacob. Dieser erläutert noch einmal für das Plenum, dass das heutige Votum es gemeinsamen Arbeitskreises im Rahmen der nächsten Vorstandssitzung direkt in die Beschlussfassung der jeweiligen Projekte eingehen wird.

4. Sonstiges

Der Vollständigkeit halber verweist Herr Jacob auf den vierten Arbeitskreis der AktivRegion – den Arbeitskreis Fischerei. Seit Mitte Juni ist Herr Jürgen Zuch neuer Regionalmanager der Fischerei und wird die Fischerei (EMFAF)- Projektanträge betreuen. Die fünf Kernthemen in der Fischereiförderungen sind:

- KT 1: Weiterentwicklung der Erwerbsfischerei und Aquakultur
- KT 2: Fischerei als identitätsstiftendes Kulturerbe
- KT 3: Verarbeitung und Vermarktung von Fischereiprodukten in der Region
- KT 4: Förderung der regionalen maritimen Wirtschaft, der Hafeninfrastruktur und des Tourismus
- QT/KT 5: Klima- und Meeresschutz

Die erste Arbeitskreissitzung Fischerei in der neuen Förderperiode wird am 19.07.2023 im Gewerbezentrum Oldenburg i.H. stattfinden. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Herr Jacob geht zum Abschluss auf die nächsten Veranstaltungen der AktivRegion ein:

19.07.2023	Arbeitskreissitzung Fischerei, Oldenburg i.H.
08.08.2023	113. Vorstandssitzung
12.09.2023	ordentliche Mitgliederversammlung mit Wahlen
Ende September	Workshop für Projektantragssteller: innen und Interessierte

Das Regionalmanagement und Herr Kümmel bedanken sich für die aktive Mitwirkung in der Sitzung und schließen die gemeinsame Arbeitskreissitzung um 19:53 Uhr. Im Anschluss findet ein Get together und Austausch mit Snacks und Getränken statt.

Herzlich Willkommen



**1. gemeinsame Arbeitskreissitzung der Förderperiode 2023-2027 (+2)
am 04. Juli 2023 in Oldenburg i.H.**

1. Begrüßung

2. Vorstellung der Arbeitskreise inkl. Kernthemen der neuen Förderperiode

3. Projektvorstellung in den Bereichen:

- a. Daseinsvorsorge & Lebensqualität (ehem. Lebensqualität und Soziales)
- b. Regionale Wertschöpfung (ehem. Versorgung, Wirtschaft und Tourismus)

4. Sonstiges

1. Begrüßung



1. Begrüßung



Neues Regionalmanagement-Team

Frau Lisa Muchow (seit 01. Mai 2023)

Herr Finn Jacob/ inspektour GmbH (seit 16. Mai 2023)

Offene Sprechstunde für Projektantragsteller:innen:

Jeden Dienstag zwischen 10.00 – 16.00 Uhr

Geschäftsführender Vorstand

Herr Fritz-Michael Kümmel (Vorstandsvorsitzender)

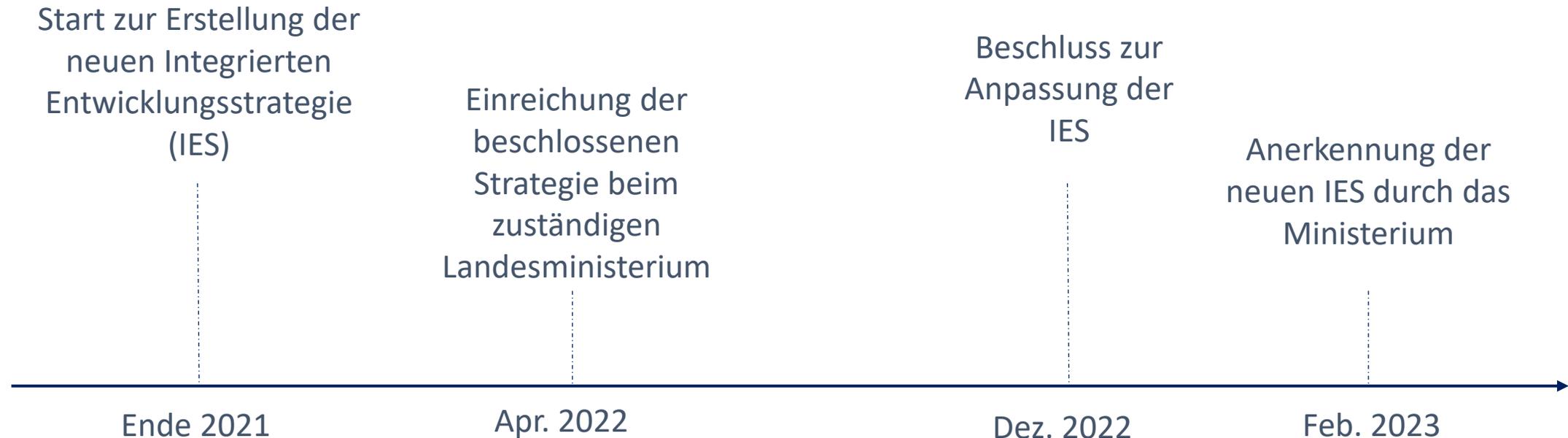
Herr Jörg Saba (stellv. Vorstandsvorsitzender)

Herr Thomas Bauer (stellv. Vorstandsvorsitzender)

2. Vorstellung der Arbeitskreise inkl. Kernthemen der neuen Förderperiode

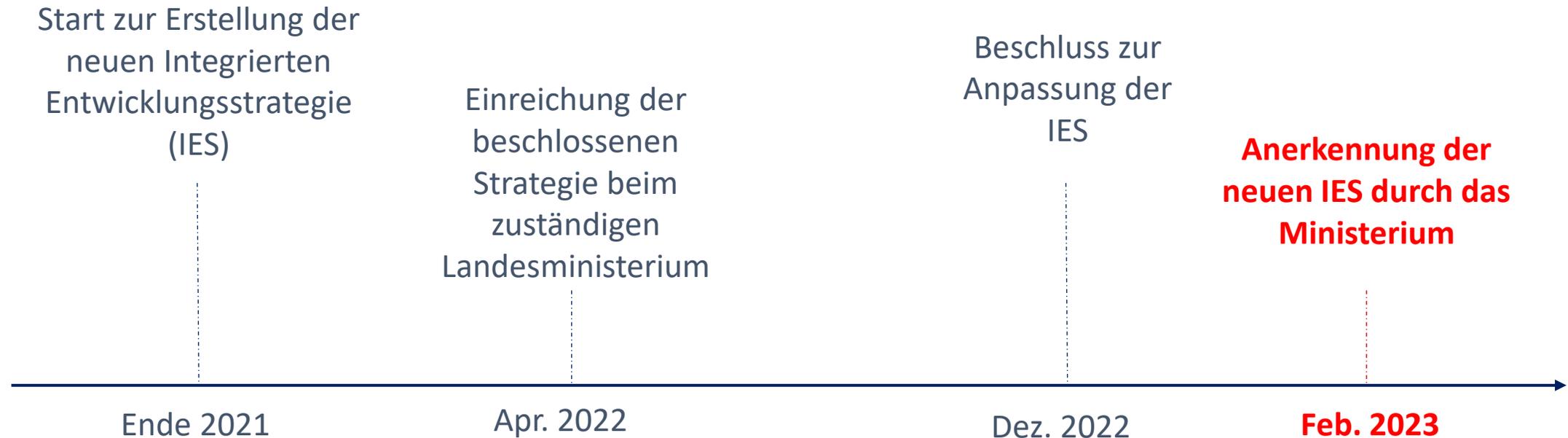
2. Vorstellung der Arbeitskreise inkl. Kernthemen

Der Weg in die neue Förderperiode 2023 – 2027 (+2)



2. Vorstellung der Arbeitskreise inkl. Kernthemen

Der Weg in die neue Förderperiode 2023 – 2027 (+2)



2. Vorstellung der Arbeitskreise inkl. Kernthemen



IES 2023 – 2027

- 2,5 Mio. EUR ELER*-Mittel

Arbeitskreise

- Drei **Zukunftsthemen** (ehem. Landesschwerpunkt):

1. **Klimaschutz & Klimawandelanpassung**
2. **Daseinsvorsorge & Lebensqualität**
3. **Regionale Wertschöpfung**

- Aus jedem Zukunftsthema wurden unterschiedliche **Kernthemen** mit entsprechenden Teilzielen & **Zielindikatoren** abgeleitet
- **Querschnittsthemen** ergänzen kernthemenübergreifend

2. Vorstellung der Arbeitskreise inkl. Kernthemen

Arbeitskreis Klimaschutz & Klimawandelanpassung

- Arbeitskreissprecher: Mirko Franck
- Drei Kernthemen:
 1. **Klimagerechte Alltags- und Freizeitmobilität in der Region fördern und etablieren**
 2. **Sensibilisierung und Förderung aller Zielgruppen bis hin zur Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen im Hinblick auf den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel**
 3. **Steigerung und Ausbau der Ressourcen- und Energieeffizienz sowie der Erzeugung, Speicherung und Nutzung erneuerbarer Energien**



2. Vorstellung der Arbeitskreise inkl. Kernthemen

Arbeitskreis Daseinsvorsorge & Lebensqualität

- Arbeitskreissprecher: Thomas Bauer
- Drei Kernthemen:
 4. **Soziale und kulturelle Angebote, Treffpunkte und Anlaufstellen schaffen, erhalten und durch Unterstützungsleistungen bedarfsgerecht weiterentwickeln**
 5. **Bezahlbares, würdevolles und versorgtes Leben und Wohnen in der Region**
 6. **Förderung von Barrierefreiheit, Inklusion und gesellschaftlicher Teilhabe in allen Lebensbereichen**



2. Vorstellung der Arbeitskreise inkl. Kernthemen

Arbeitskreis Regionale Wertschöpfung

- Arbeitskreissprecher: Detlef Lichtenstein → **neuer AKS gesucht!**
- Zwei Kernthemen:

7. **Vermarktung regionaler Produkte, Stärkung der Produktion regionaler Produkte und Förderung nachhaltige Wirtschaft**
8. **Entwicklung einer starken Wirtschafts- und Tourismusregion**



2. Vorstellung der Arbeitskreise inkl. Kernthemen

Querschnittsthemen

sind bei allen Kernthemen mitzudenken:

- Digitalisierung
- Innovation
- Bildung, Wissenstransfer und Beteiligung
- Kooperation und Zusammenarbeit
- Nachhaltigkeit
- Ehrenamt
- Feste Fehmarnbeltquerung und ihre Anbindungen

Wer sind unsere Regionalgestalter:innen?



www.menti.com
Zugangscode: 3150 6129



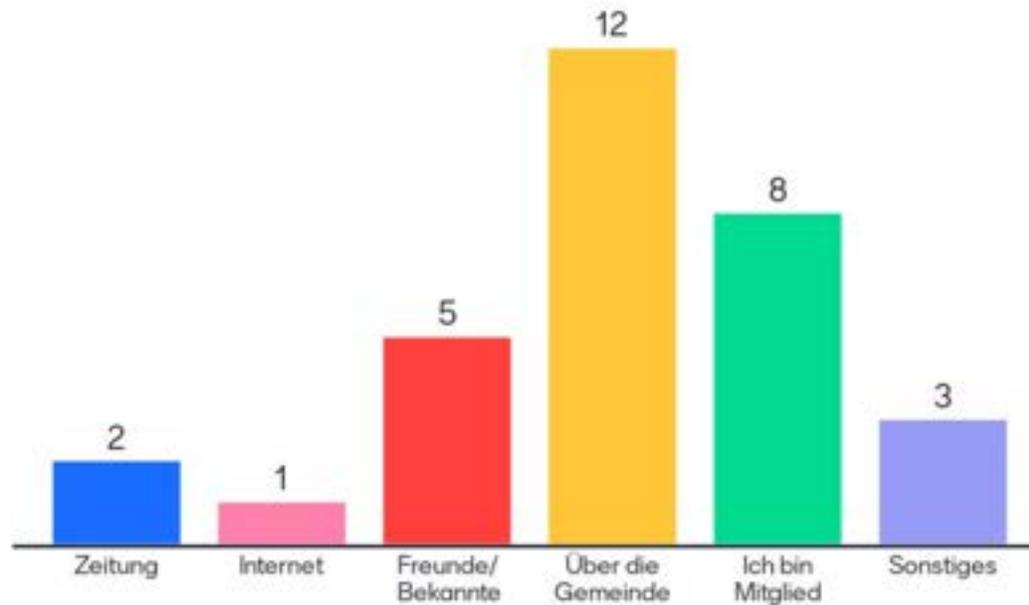
Wer sind unsere Regionalgestalter:innen?

Aus welcher Gemeinde / Stadt kommen Sie?



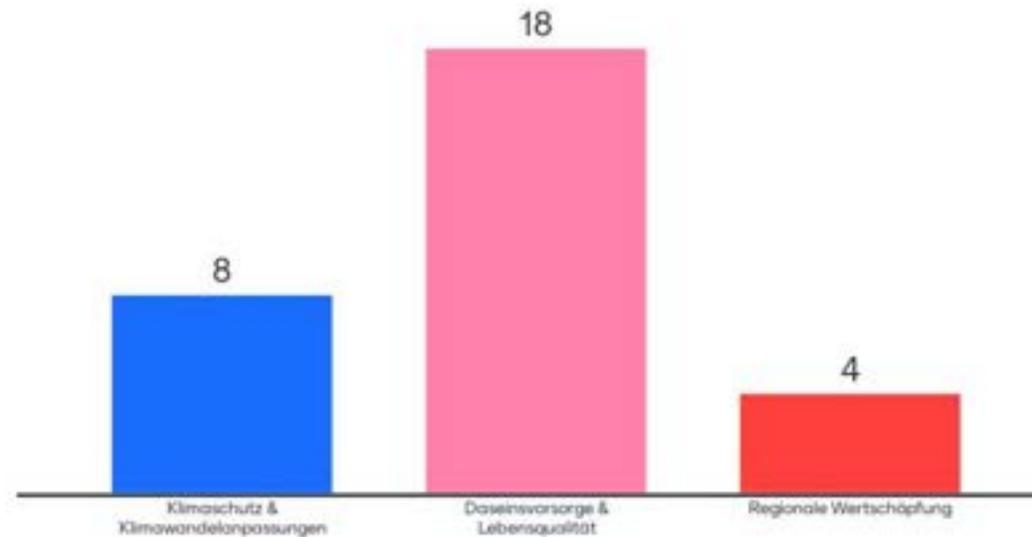
Wer sind unsere Regionalgestalter:innen?

Woher kennen Sie die AktivRegion Wagrien-Fehmarn?



Wer sind unsere Regionalgestalter:innen?

Welcher Arbeitskreis interessiert Sie am meisten?



3. Projektvorstellung

- a. **Daseinsvorsorge & Lebensqualität** (ehem. Lebensqualität und Soziales)
- b. **Regionale Wertschöpfung** (ehem. Versorgung, Wirtschaft und Tourismus)

3.a) Projektvorstellung Attraktivierung Schulhof Gremerisdorf



3.a) Projektvorstellung Attraktivierung Schulhof Gremersdorf



3.a) Projektvorstellung Attraktivierung Schulhof Gremerisdorf



3.a) Projektvorstellung Attraktivierung Schulhof Gremersdorf

Kostenzusammenstellung

gem. Kostenschätzung v. 02.06.2023

<u>Titel Nr.</u>	<u>Leistungen</u>	<u>Kosten (netto)</u>
1.	Baustelleneinrichtungen Hilfsleistungen	21.000,00 EUR
2.	Baufeldfreimachung	68.335,00 EUR
3.	Entwässerungsanlagen	31.400,00 EUR
4.	Oberbau und Befestigungen	133.440,00 EUR
5.	Spielfelder, Sitzblöcke und Ausstattung	200.100,00 EUR
6.	Begrünung, Pflanzarbeiten	10.000,00 EUR
7.	Beleuchtung	35.000,00 EUR
Gesamt Baukosten		netto 499.275,00 EUR
zzgl. 19 % MwSt.		94.862,25 EUR
Gesamt Baukosten		brutto 594.137,25 EUR

8.	Baunebenkosten	netto 75.000,00 EUR
	Ing.-Vermessung, Objektplanung Sigeko, Kontrollprüfungen	
	zzgl. 19 % MwSt.	14.250,00 EUR
Gesamt Baunebenkosten		brutto 89.250,00 EUR

Gesamt Projektkosten		netto 574.275,00 EUR
zzgl. 19 % MwSt.		109.112,25 EUR
Gesamt Projektkosten		brutto 683.387,25 EUR

Gesamt Projektkosten		gerundet brutto 683.500,00 EUR
-----------------------------	--	---------------------------------------

Verfasser: Ingenieurbüro Viebrock GmbH, Johannes-Josten-Weg 17, 24321 Engelau

3.a) Projektvorstellung Attraktivierung Schulhof Gremersdorf

TERMINPLAN

04.07.2023	Projektvorstellung im Arbeitskreis der LAG AktivRegion (AR)
bei positiver Bewertung	
08.08.2023	Vorstandssitzung Beschlussfassung AR
bei positiver Beschlussfassung	
ab 09.08.2023	Einreichen des Antrages mit Unterlagen beim Fördergeber (LLUR) über AR
September/ Oktober 2023	Aufstellung Bauantrag, ZBau-Unterlagen Prüfungszeitraum durch Kreis
Oktober 2023	Vorzeitigen Maßnahmenbeginn / Fördermittelbescheid
Oktober/ November 2023	Vergabeverfahren- Ingenieurleistungen Objektplanung Lph. 5-9
Dezember 2023	Ausführungsplanung, Vorbereiten der Vergabe-Bauleistungen
Januar/ Februar 2024	Vergabeverfahren Bauleistungen
März 2024	Auftragserteilung / Baubeginn
September 2024	Fertigstellung der Baumaßnahmen
Oktober 2024	Schlussabrechnung

3.a) Projektvorstellung Attraktivierung Schulhof Gremersdorf

Träger:	Gemeinde Gremersdorf
Laufzeit:	Januar 2024 – August 2024
Kosten:	683.387,25 EUR (brutto)
Förderquote:	60 %, überörtliches, intraregionales Projekt
Fördersumme:	ca. 344.565 EUR-> gemäß GAP-Strategieplan maximaler Zuschuss <u>250.000 EUR</u>
Inhalt:	Die Schaffung eines multifunktionalen Schulhofes , der nicht nur für die Schul- und Kitakinder neugestaltet und attraktiver werden soll, sondern auch die Nutzung in den Nachmittag- und Abendstunden von Sportvereinen, Sportgruppen, Touristen, wie Radwanderer und Feriengäste und für alle Bürger (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) ermöglichen soll. Des Weiteren sollen Veranstaltungen wie Sportfest-/turniere, Advents- oder Weihnachtsmarkt, Flohmarkt, Tag der offenen Tür, o. ä. auf dem Schulhof möglich sein.

3.a) Projektvorstellung Attraktivierung Schulhof Gremersdorf

Was meinen Sie?

Sie sind gefragt – jede:r (außer die/der Projektträger:in selbst) gibt ihr/sein Votum ab

„Qualität im Sinne der jeweiligen Anspruchsgruppe/Zielgruppe“

Skalierung

0 = kein Qualitätsbezug erkennbar

3 = mittlerer Qualitätsbezug

5 = hoher Qualitätsbezug

Bedarfsanalyse zur Optimierung der Geburtshilfe im Kreis Ostholstein

info@disw.eu

www.disw.eu

0431 9088 5527

4. Juli 2023

Agenda

- Vorstellung DISW
- Ausgangslage
- Ziel der Bedarfsanalyse
- Leitende Fragestellungen
- Methodische Umsetzung
- Kooperationen
- Arbeits- und Zeitplan
- Fragen, Diskussion

Vorstellung des DISW

- Deutsches Institut für Sozialwirtschaft e.V.
- Gründung 2005
- Angebots- und Leistungsspektrum:
 - Bedarfsanalysen und Sozialberichterstattung
 - Lebenslagen- und Sozialraumanalysen
 - Konzeptentwicklung und Planungsunterstützung
 - Innovationsberatung
 - Wissenschaftliche Begleitung
 - Projektmanagement
 - Evaluation und Controlling
 - Ergebnis-, Erfolgs- und Wirkungsforschung
 - Transferbegleitung
 - SROI – Studien
 - Öffentlichkeitsarbeit und Stakeholdermanagement
 - Politikberatung

Ausgangslage

- Kontinuierlicher Abbau der Geburtsversorgung im Kreis Ostholstein in den letzten Jahren
- Angespante Situation insbesondere für die nördliche Region im Kreis Ostholstein seit der Schließung der Geburtshilfestation der Sanaklinik (2014)
- Gleichstellungsbeirat des Kreises Ostholstein: Einsatz für eine flächendeckende, wohnortnahe geburtshilfliche Versorgung unter Einbeziehung geburtshilflich tätiger Hebammen ein
- Aber: Keine aktuelle Untersuchung und Bewertung des Bedarfs im Kreisgebiet

Ziel der Bedarfsanalyse

Ziel der Bedarfsanalyse ist es, einen Überblick zu schaffen...

...über die Ist-Situation der geburtshilflichen Versorgung im Kreis Ostholstein,

...über den weiteren Kreis der Zielgruppen in diesem Zusammenhang

(junge/werdende Familien, Hebammen, Fachärztinnen und -ärzte) sowie

...über die Rahmenbedingungen, die auf eine adäquate Versorgung Einfluss nehmen

mit größtmöglicher Partizipation der beteiligten Personengruppen.

Leitende Fragestellungen (Auszug)

Sozialräumliche Status Quo-Analyse von Bedarfen und Zielgruppen

- Leistungsspektrum der geburtshilflichen Versorgung für das Kreisgebiet (Klinik usw.)
- Verteilung und Altersstruktur der Hebammen im Kreisgebiet
- Verteilung und Altersstruktur der Gynäkolog*innen im Kreisgebiet
- Klinische Versorgung und weitere einschlägige Versorgungsarten
- Wo werden die Kinder geboren, wie viele Geburten gibt es im Kreisgebiet? Wie viele Kinder mit Wohnsitz im Nordkreis wurden außerhalb der Kreisgrenzen geboren und wo (HL, KI, Preetz)?
- Soziodemografische Datenlage des betreffenden Sozialraumzuschnitts
- Infrastrukturelle Betrachtung
- Was benötigen Unternehmen, um hier im Kreis ansässig zu werden? (Unternehmensverband, Hansebelt e.V., Unternehmerfrauen im Handwerk)

Leitende Fragestellungen (Auszug)

Fragestellungen für die Untersuchung der Entwicklung geburtshilflicher Versorgung im Kreis durch medizinische Einrichtungen

- Was benötigen Hebammen, um im Kreisgebiet tätig zu sein? Was ist für sie attraktiv?
- Bedarf für eine Hebammenzentrale, Bedarf an einer hebammenzentrierten Entbindung in Trägerschaft des Kreises
- Bedarf einer kommunalbetrieblichen Struktur für die wohnortnahe Geburtshilfe im Nordkreis Ostholstein (Fehmarn bis Neustadt)
- Was benötigen Gynäkolog*innen, um geburtshilflich tätig sein zu wollen?

Leitende Fragestellungen (Auszug)

Fragestellungen für die Untersuchung der Versorgungswahrnehmung junger Familien im Kreis Ostholstein

- Befragung der jungen Familien nach ihren Erfahrungen, ihrem Bedarf und ihren Wünschen zur geburtshilflichen Versorgung
- Was benötigen junge Familien, um hier im Kreis ansässig zu werden? (Thema Arbeitgebermarke: Unternehmensverband, Hansebelt e.V. dortige AG „Traumjob im Hansebelt“, Unternehmerfrauen im Handwerk)

Methodische Umsetzung

Modul 1

- Desk Research
 - Sozio-demografische Daten und Ist-Situation der Versorgungslage (explorative Bestandsaufnahme bereits vorhandener Daten)
 - Analyse der Institutionen und Angebote im Themenkreis Geburtshilfe im Kreis Ostholstein und ggf. in angrenzenden Regionen
 - Literaturanalyse zu den medizinischen Notwendigkeiten/Standards für eine gute geburtshilfliche Versorgung

Modul 1a

- Vorbereitung Attraktivitätsstudie: Was benötigen junge Familien/Unternehmen/Hebammen und Gynäkolog*innen, um im Kreis ansässig/tätig zu werden?

Methodische Umsetzung

Modul 2, Phase 1

- Desk Research
 - Recherchen zentraler Begrifflichkeiten, Konzepte, Best-Practice-Modelle und offener Fragestellungen im Feld zum Umgang mit vergleichbaren Problemen
 - Diskussion und weitere Bearbeitung der Ergebnisse in einem Expert*innenkreis (Hebammen)

Modul 2, Phase 2

- Empirische Erhebung der Bedarfe von Hebammen im Kreis (Online- und paper-pencil-Befragung)

Modul 2, Phase 3

- Partizipative Erarbeitung von Lösungsmodellen mit ausgesuchten Expert*innen (insb. Hebammen, Rettungssanitäter*innen, Gynäkolog*innen)

Methodische Umsetzung

Modul 2a

- Attraktivitätsstudie auf verschiedenen Ebenen in Form einer qualitativ ausgelegten Fokusgruppe mit relevanten Expert*innen, insb. Hebammen und Gynäkolog*innen, aber auch kooperierende Berufsgruppen

Methodische Umsetzung

Modul 3

- Online-Erhebung der Bedarfe junger Familien: Befragung zu ihren Erfahrungen, ihrem Bedarf und ihren Wünschen zur geburtshilflichen Versorgung

Modul 3a

- Fokusgruppe Attraktivitätskriterien Kreis: Was benötigen junge Familien und Unternehmen, um im Kreis ansässig zu werden?

Modul 4

- Projektmanagement inkl. einer Begleit- und Feedback-Struktur
- Berichtslegung (Zwischen- und Abschlussbericht)

Kooperationen

- Die Bedarfsanalyse ist neben statistischen Daten, Literatur und weiteren Dokumenten klar auf die Aussagen, Erfahrungen und Meinungen der direkt an der Thematik Beteiligten bzw. von ihr Betroffenen angewiesen.
- Dazu werden in die Analyse folgende Personengruppen einbezogen:
 - Hebammen
 - Gynäkolog*innen
 - Rettungssanitäter*innen
 - kooperierende Berufsgruppen
 - Junge Familien
 - Unternehmensvertreter*innen (z.B. Unternehmensverband, Hansebelt e.V., Unternehmerfrauen im Handwerk)
 - Vertreter*innen der Kreisverwaltung

Arbeits- und Zeitplan

Zeitraum	Arbeitsschritte (durchgehend Modul 4: Projektmanagement/Berichtlegung)
09/2023 - 10/2023	Modul 1: Analyse sozio-demografischer Daten und Diskussion Modul 1a: Vorbereitung Attraktivitätsstudie
10/2023 - 11/2023	Modul 2, Phase 1: Analyse und Diskussion vorhandener Lösungsmodelle Modul 2, Phase 2: Vorbereitung der empirischen Erhebung (Hebammen)
10/2023 - 12/2023	Modul 2, Phase 2: Durchführung der empirischen Erhebung (Hebammen) Modul 2a: Attraktivitätsstudie Fokusgruppe
01/2024 - 02/2024	Modul 3: Online-Erhebung (Familien) Modul 3a: Attraktivitätsstudie Fokusgruppe
02/2024	Modul 2, Phase 3: Workshop zur Diskussion der Umsetzungsoptionen
04/2024	Abgabe Endbericht

Fragen, Diskussion

3.a) Projektvorstellung - Kooperationsprojekt Bedarfsanalyse zur Optimierung der Geburtshilfe in Ostholstein

Träger:	Kreis Ostholstein – Fachdienst Gesundheit
Laufzeit:	September 2023 – April 2024
Kosten:	41.697,90 EUR (brutto)
Förderquote:	60 %, überörtliches, intraregionales Projekt
Förderung:	ca. 21.024 EUR (Gesamtfördersumme der AR WF, ILB, SHS)
Inhalt:	Die angestrebte Bedarfsanalyse soll einen Überblick über die Ist-Situation der geburtshilflichen Versorgung, über den weiteren Kreis der Zielgruppen in diesem Zusammenhang (junge/ werdende Familien, Hebammen, Fachärztinnen und -ärzte) sowie über die Rahmenbedingungen, die auf eine adäquate Versorgung Einfluss haben geben. Über ein Zusatzmodul soll untersucht werden, was junge Familien, Unternehmen, die diese Personengruppe unterstützen, Hebammen und Gynäkolog*innen benötigen, um hier im Kreis ansässig zu werden.

3.a) Projektvorstellung

Bedarfsanalyse zur Optimierung der Geburtenhilfe in Ostholstein

Was meinen Sie?

Sie sind gefragt – jede:r (außer die/der Projektträger:in selbst) gibt ihr/sein Votum ab

„Qualität im Sinne der jeweiligen Anspruchsgruppe/Zielgruppe“

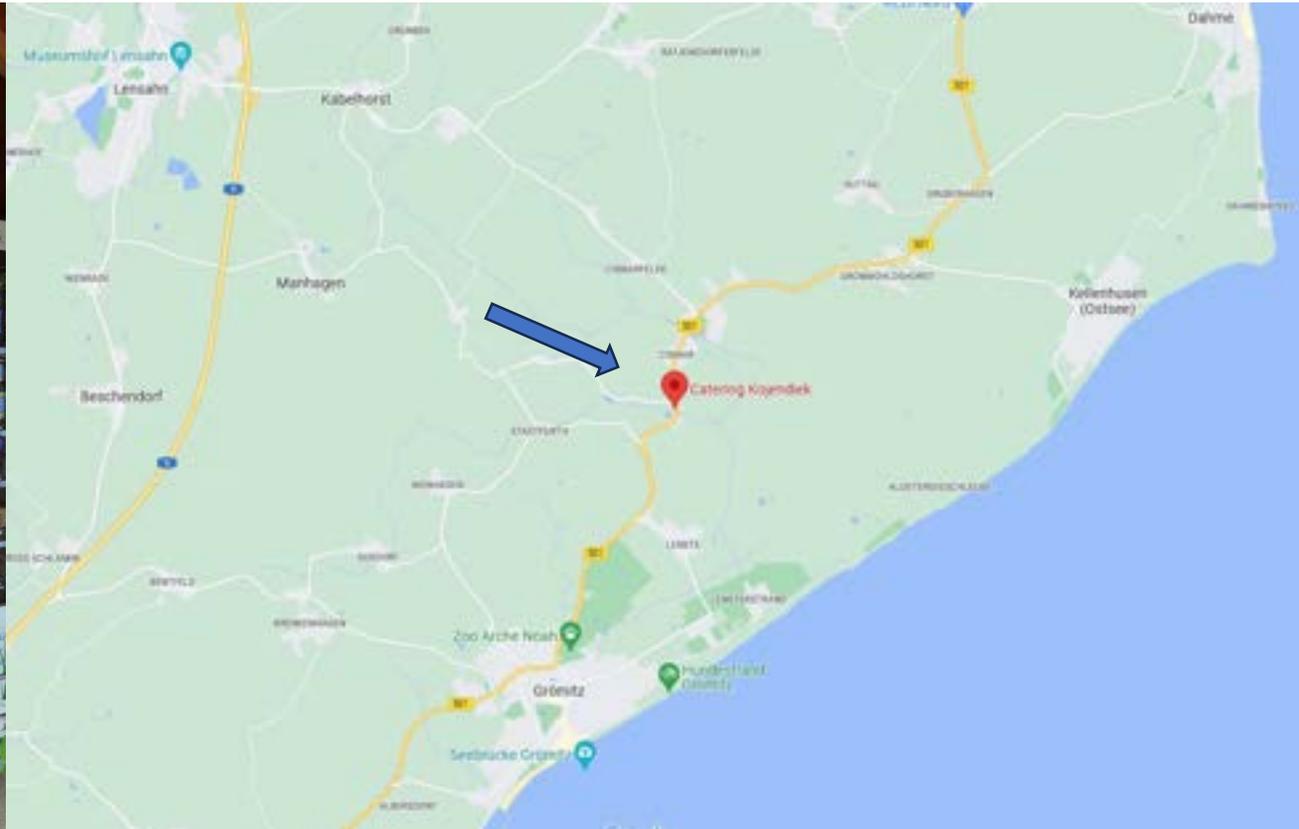
Skalierung

0 = kein Qualitätsbezug erkennbar

3 = mittlerer Qualitätsbezug

5 = hoher Qualitätsbezug

3.b) Projektvorstellung „Hof-Regiomat-Die Wilde Küche!“



Bildquelle: Tiefkühlautomat Hof Reimers, Bliedorf

3.b) Projektvorstellung „Hof-Regiomat-Die Wilde Küche!“

Träger:	Catering Kojendiek , Heike und Joachim Sager
Laufzeit:	September 2023 – April 2024
Kosten:	ca. 25.000 € EUR (brutto)
Förderquote:	60 %, überörtliches, intraregionales Projekt
Fördersumme:	ca. 12.605 EUR
Inhalt:	Gesundes, regionales Wildfleisch (ohne lange Transportwege) dem Verbraucher näher zu bringen und anbieten zu können. Die Produkte sind alle hausgemacht und das Sortiment erweitert sich ständig. Um die Produkte besser präsentieren zu können und eine 24h Versorgung leisten zu können, möchten wir unsere Produktpalette in einem Regiomaten anbieten. Projektumsetzung: Regiomat mit Kühlung, ein kleiner Holzunterstand und ein separater Stromanschluss.

3.b) Projektvorstellung „Hof-Regiomat-Die Wilde Küche!“

Was meinen Sie?

Sie sind gefragt – jede:r (außer die/der Projektträger:in selbst) gibt ihr/sein Votum ab

„Qualität im Sinne der jeweiligen Anspruchsgruppe/Zielgruppe“

Skalierung

0 = kein Qualitätsbezug erkennbar

3 = mittlerer Qualitätsbezug

5 = hoher Qualitätsbezug

4. Sonstiges

4. Sonstiges

Arbeitskreis Fischerei

- Regionalmanager Jürgen Zuch (fischerei@ar-wf.de; Tel.: 04361 510028)
- Fünf Kernthemen:
 - KT 1: Weiterentwicklung der Erwerbsfischerei und Aquakultur
 - KT 2: Fischerei als identitätsstiftendes Kulturerbe
 - KT 3: Verarbeitung und Vermarktung von Fischereiprodukten in der Region
 - KT 4: Förderung der regionalen maritimen Wirtschaft, der Hafeninfrastruktur und des Tourismus
 - QT/KT 5: Klima- und Meeresschutz

4. Sonstiges

Termine:

19.07.2023	Arbeitskreissitzung Fischerei, Oldenburg i.H.
08.08.2023	113. Vorstandssitzung
12.09.2023	ordentliche Mitgliederversammlung mit Wahlen
Ende September	Workshop für Projektantragssteller: innen und Interessierte

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Mitarbeit



Arbeitskreissprecher

Mirko Franck - Klimaschutz & Klimawandelanpassungen

Thomas Bauer - Daseinsvorsorge & Lebensqualität

Detlef Lichtenstein - Regionale Wertschöpfung

Regionalmanagement-Team

Lisa Muchow & Finn Jacob

Neustädter Str. 26-28

23758 Oldenburg

04361-620 700

kontakt@ar-wf.de

www.ar-wf.de

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Räume, Gefördert durch
die Europäische Union - Europäischen Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
und des Landes Schleswig-Holstein
Wir investieren Europa in die ländlichen Gebiete

Haben Sie Fragen oder Anmerkungen? Dann kommen Sie gerne auf uns zu!



Arbeitskreissprecher

Mirko Franck - Klimaschutz & Klimawandelanpassungen

Thomas Bauer - Daseinsvorsorge & Lebensqualität

Detlef Lichtenstein - Regionale Wertschöpfung

Regionalmanagement-Team

Lisa Muchow & Finn Jacob

Neustädter Str. 26-28

23758 Oldenburg

04361-620 700

kontakt@ar-wf.de

www.ar-wf.de